

Ab 2009 wird es eine **Elster-Kontenabfrage** geben. Sie ermöglicht Beratern und Steuerbürgern (nach einer besonderen Authentifizierung) online den Einblick in das Erhebungskonto. In der 1. Stufe können die offenen Beträge gelistet werden, in weiteren zwei Stufen dann bis zur Verbuchung.

Die **Identitätsnummern** sind inzwischen bundesweit vergeben. Im FA-Bezirk sind 90 % zutreffend gespeichert, personelle Nacharbeit ist in 10 % der Fälle erforderlich.

Die Erstellung und Bearbeitung der **Anlagen KAP und AUS** bereitet in der Praxis nach wie vor Probleme. Der Wegfall der Anlage AUS und die Einführung der Abgeltungssteuer ab 2009 lassen auf Vereinfachung hoffen.

Die Veranlagung der **land- und forstwirtschaftlichen Fälle** wird voraussichtlich Ende 2009/Anfang 2010 im Finanzamt Brilon zentralisiert.

Gefertigt: Rocholl

### zu TOP 3 :

- Die Zahl der mit **Elster** abgegebenen Erklärungen beträgt zum 31.10.08 ca. 6.500 (ein Plus von 800).

### zu TOP 4:

Das **Fristverlängerungsverfahren für 2007** richtet sich nach den Grundsätzen des Fristenerlasses:

allgemeine Fristverlängerung für die Angehörigen der steuerberatenden Berufe und Lohnsteuerhilfevereine: 31.12.08

darüber hinaus Fristverlängerung aufgrund von Einzelanträgen bis zum 28.02.09 möglich.

Über den 28.02.09 hinaus nur in zwingenden Einzelfällen.

Zur Vereinfachung des Verfahrens bietet Herr Marx den Austausch einer Fristverlängerungsliste in Form einer Excel-Tabelle an.. Die Listen werden per Email übermittelt.

Fälle, in denen unklar ist, ob das Mandat noch besteht, lassen sich in der Excel-Tabelle entsprechend kennzeichnen.

### zu TOP 5:

An der **Bürgerbefragung 2008** haben sich aus dem Bezirk des FA Arnsberg 143 Steuerbürger und nur 8 Steuerberater beteiligt. Das Befragungsergebnis der Berater ist damit nicht unbedingt repräsentativ, so dass Schlussfolgerungen nur auf Basis aller in NRW teilnehmenden Berater gezogen werden können.

### zu TOP 6:

Der Abzug der **Steuerberatungskosten** als Sonderausgaben ist ab 2006 gesetzlich nicht mehr vorgesehen. Wegen des anhängigen Revisionsverfahrens werden Steuerbescheide mit einem Vorläufigkeitsvermerk versehen. Für den Fall einer für den Steuerbürger positiven Entscheidung kann das FA die Änderungen nicht auf Knopfdruck auslösen, da eine entsprechende Verkennzifferung fehlt. Daher geht weiterhin bis zu einer eventuellen technischen Lösung die Bitte an die Beraterschaft, die in Frage kommenden Fälle listenmäßig festzuhalten.

### zu TOP 7:

Die Herren Vorländer und Frintrup wechseln zum Finanzamt Dortmund-Hörde bzw. zur OFD und werden durch die Sachgebietsleiter Herrn Deimel und Herrn Gerke ersetzt.

- **Organisation**

Der Veranlagungsbereich (ausgenommen Firmenstelle) hat sich neu organisiert. Es gibt 4 Großbezirke und 1 Zentralveranlagungsstelle (ZVST) mit einem Bürgerbüro als Anlaufstelle. Dessen Öffnungszeiten sind nun wie folgt geregelt:

Montags von 7.30 bis 17.00 Uhr und Donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr

In den Monaten Februar bis Juni zusätzlich:

Dienstags und Mittwochs von 7.30 bis 12.00 Uhr

Die geänderten Zuständigkeiten ergeben sich aus den ausgelegten und per Mail versandten Übersichten.

Ab 2009 werden Grunderwerb- und Bewertungsstelle zusammengefasst zur einheitlichen Grundstücksstelle (GÜST).

**zu TOP 2:**

- Das **Risikomangamentsystem** (RMS) wird weiter verfeinert.  
Im Bereich der 2000er Veranlagungen (Arbeitnehmerfälle) wird ein maschineller Risikofilter eingesetzt, um risikoreiche Fälle einer punktuellen Nachprüfung zuzuführen. Der Risikofilter ist bundeseinheitlich („Konsens“) und wird von Bayern gesteuert.
- Im 5000er Bereich (Gewerbetreibende/Freiberufler) werden die Fälle personell in Risikoklassen von 1 bis 5 eingeteilt. Das System – von NRW entwickelt - und dient als Grundlage für die angestrebte bundeseinheitliche Lösung („Konsens“).
  - RK 1 voll intensive Prüfung (VBZ)
  - RK 2 voll intensive Prüfung (BP)
  - RK 3 punktuell intensive Prüfung
  - RK 4 überschlägige Prüfung
  - RK 5 keine personell inhaltliche Prüfung
- Qualitätsorientierte Bearbeitung kann eine Verlängerung von **Durchlaufzeiten** zur Folge haben. Das ist bisher im FA Arnsberg nicht der Fall. In 2008 haben sich die Durchlaufzeiten gegenüber 2007 noch geringfügig verkürzt.
- Der **Erklärungseingang** Einkommen- und Körperschaftsteuer zum 31.10.08 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert.

**Protokoll**  
**über das Klimagespräch**  
**mit Steuerberatern und Vertretern des Finanzamtes Arnsberg**  
**am 27.11.2008**

Beginn: 16:00 h

Ende: 18:00 h

Ort: Finanzamt Arnsberg, Sitzungssaal

Leiter: Hans-Jürgen Marx, Vorsteher des Finanzamtes Arnsberg

Anwesende: lt. Liste

**Tagesordnung**

Begrüßung

1. Tagesordnungspunkt (TOP 1): Neues im Finanzamt
2. Tagesordnungspunkt (TOP 2): Risikomanagementsystem
3. Tagesordnungspunkt (TOP 3): Elster
4. Tagesordnungspunkt (TOP 4): Fristen
5. Tagesordnungspunkt (TOP 5): Bürgerbefragung 2008
6. Tagesordnungspunkt (TOP 6): Steuerberatungskosten
7. Tagesordnungspunkt (TOP 7): Verschiedenes

Herr Marx heißt die Anwesenden zum diesjährigen „Klimagespräch“ herzlich willkommen und begrüßt insbesondere den Präsidenten der Steuerberaterkammer Herrn Kaiser, den Vertreter des Steuerberaterverbandes Herrn Tuschen und den Ortsverbandsvorsitzenden Herrn Weber.

Herr Weber schließt sich an und weist darauf hin, dass es das 25. Treffen dieser Art in den Räumen des in 1983 errichteten Neubaus des Finanzamtes ist.

**zu TOP 1:**

- **Personelles**

Veränderungen auf Sachgebietsleiterebene: